

Wolves in Schleswig-Holstein: Erfolgreiches Wolfsmanagement und Artenschutz

Ein neues Wolfsrudel wurde in Schleswig-Holstein bestätigt, teilte Umweltminister Goldschmidt mit. Die Elterntiere leben dort, die Welpen wurden in MV geboren.

Neue Perspektiven für den Wolfsschutz in Schleswig-Holstein

Vor kurzem wurde in Schleswig-Holstein die Existenz eines weiteren Wolfsrudels nachgewiesen, ein Ereignis, das sowohl für den Artenschutz als auch für die lokale Landwirtschaft von großer Bedeutung ist. Dieser Erfolg wurde durch moderne Wildkameras belegt, die das Rudel mit Elterntieren und ihren Welpen festhielten. Umweltminister Tobias Goldschmidt (Grüne) bezeichnete dies als einen „schönen Erfolg“ für den Artenschutz in der Region.

Aufspaltung der Lebensräume: Ein grenzüberschreitendes Rudel

Besonders bemerkenswert ist, dass dieses neue Rudel die Länder Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern verbindet. Die Elterntiere haben in Schleswig-Holstein gelebt, während die Jungen in diesem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern geboren wurden. Diese grenzübergreifende Beziehung unterstreicht die Bedeutung regionaler Zusammenarbeit beim Schutz und der Managementstrategien für den Wolf.

Agrarische Anpassungen und Herdenschutz

Um die Weidewirtschaft mit den Herausforderungen des Wolfs zurückzubringen, besuchte Minister Goldschmidt auch die Hauptschäferei von Heike Griem. Ihre Herde von etwa 2.000 Schafen und Ziegen weidet auf Heideflächen, die sich in unmittelbarer Nähe zu dem Wolfsgebiet befinden. Schutzmaßnahmen wie wolfsabweisende Zäune sowie der Einsatz von elf Pyrenäenberghunden, die zum Herdenschutz ausgebildet sind, zeigen, dass ein koexistierendes Miteinander zwischen Mensch und Wolf möglich ist.

Nachhaltige Lösungen für die Landwirtschaft

Der Direktor des Landesamts für Umwelt, Matthias Hoppe-Kossak, lobte das Engagement von Heike Griem. Er betonte, dass ihr Erfolg ein Beispiel dafür ist, wie mit dem richtigen Herdenschutz eine friedliche Koexistenz zwischen Weidetieren und dem Wolf erreicht werden kann. Dies ist ein Zeichen dafür, dass durch effektives Wolfsmanagement und die Eigeninitiative der Tierhalter Konflikte minimiert werden können.

Ein Blick auf die Zukunft des Wolfsschutzes

Aktuell sind in Schleswig-Holstein drei Wolfsrudel nachgewiesen, die sich über verschiedene Regionen verteilen: den Sachsenwald im Kreis Herzogtum Lauenburg, den Kreis Segeberg und den Bereich bei Langenlehsten. Der kontinuierliche Erfolg dieser Rudel könnte auf die erhöhte Sensibilität und die Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft hinweisen, die notwendig ist, um den Wolf langfristig und nachhaltig in die hiesige Landschaft zu integrieren.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de